

1. N. 220.817

FRANZ DEUTICKE

• WIEN •

I. SCHOTTENGASSE 6.



Wien, 21. Novbr. 1899.

Handwritten initials

*Abgelehnt 99
22. XI
99*

Herrn Professor Dr. Eugen Zuglia
Hier:

Hochgeachteter Herr Professor!

In der Absicht, mich mit meinem
Verlage mehr als bisher in den Dienst der
Schule zu stellen, erlaube ich mir die erge-
bene Anfrage, ob Sie wohl geneigt wären,
für meinen Verlag ein

Lehrbuch der Geschichte

für den Gebrauch an österreichischen Mittel-
schulen zu schreiben. Ich glaube, dass für
ein namentlich auch stilistisch ausge-
zeichnetes Buch, wie ich es mir von Ihnen
erwarte, trotz der vorhandenen Lehrbü-
cher der Geschichte unschwer Absatz
zu finden wäre. Dass freilich die Ab-
fassung eines Lehrbuchs der Geschichte
für den Schulunterricht vielfach mit
Schwierigkeiten verknüpft ist und gerade





Die gegenwärtigen Verhältnisse nicht beson-
ders sehr erquickend, weiss ich sehr wohl,
aber dadurch würde die Verdienstlichkeit der
Arbeit nur umso grösser werden. Ich meine
nicht im Unrechte zu sein, wenn ich annehme,
dass die wöchentlichen Fahrten ein Lehrbuch der Ge-
schichte zeitigen müssen, wie es von so vielen
verlangt wird.

Ich wäre Ihnen, hochgeehrter Herr Pro-
fessor, sehr dankbar, wenn Sie mir bei auch
nur einiger Geneigtheit für meinen Plan
Gelegenheit zu einer persönlichen Rückspra-
che geben wollten.

Ueber die bisherigen Publikationen
meines Verlages mögen Sie wenigstens zum
Theil die beiliegenden Kataloge orientieren.

Ihr geschätzten Antwort gerne ent-
gegensehend, zeichne ich mit vorzüglichster
Hochachtung als

Ihr sehr ergebener

J. Duntze.